

Ansländisches.

Brandenburg.

Brenz. — Hier brannte eine Scheune auf dem Gute des Besitzers Sinola völlig nieder. 200 Fuhren Getreide, eine Häckelmaschine, ein Schlitten und das Zielzeug der Aufschärfer wurden ein Raub der Flammen. Sämtliches Rindvieh aus dem benachbarten Stall sowie Wagen und landwirthschaftliche Maschinen konnten gerettet werden. Als der Brandstiftung verdächtig ist ein Arbeiter des Besitzers Sinola verhaftet worden.

Charlottenburg. — Im Charlottenburger Verbindungskanal fand man die pergeblich gefuchte Lederarbeiterfrau Olfenga, die in einem Anfall von Hystrie ihr jüngstes Kind vergiftet und die beiden andern zu vergiften versucht hatte.

Guben. — Hier erschoss sich wegen Familienzwistigkeiten der 24jährige Sohn des Tuchfabrikanten G. Lehmann. Früher erschossen sich schon eine 16jährige Tochter und ein 13-jähriger Sohn Lehmanns.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Ein höchst bedauerlicher Unfall ereignete sich in der Kupferstraße. Dort war der Arbeiter Franz Tiedler einem Freunde beihilflich, dessen Lauben aufzubrechen. Dabei stürzte er durch den Lichtschacht herunter und erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf der Stelle verstarb. — Zum dritten Mal fand man in der hiesigen katholischen Prospektstraße St. Johannes auf dem Sackstein im Kaplan Johannes Krause, bisher in Gr. Lemtenhof, ernannt worden.

Agilla. — Hier brannte das Wohngebäude des Besitzers Friedrich Olschewski nieder.

Bürgerdorf. — Ein jäher Tod ereilte den Arbeiter Ferdinand Krause. Er fiel vor die Maschine eines tangirenden zuges, und die linke Seite des Brustkastens wurde ihm eingedrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Feuer entstand unlängst in der hiesigen Delmühle durch Unvorsichtigkeit eines Maschinenmeisters, der zur Anfeuerung einer Wärmepumpe Petroleum benutzte, das explodierte. Leider ist auch ein Menschenleben zu beklagen. Der Arbeiter Juraschewski, der aus dem brennenden Gebäude noch seine Sachen retten wollte, kam in den Flammen um. Von den gesammten Fabriktabillimenten ist völlig heruntergebrannt die Delmühle; von der angrenzenden Stärkefabrik ist nur der Dachstuhl und das oberste Stockwerk abgebrannt. Die Mahlmühle blieb erhalten. — Der Rechtskonsulent Rasmund Klein von hier hatte sich vor dem Schöffengericht wegen Belästigung zu verantworten. Das Gericht kam zu einer Freisprechung.

Provinz Pommern.

Stettin. — Nach einem Besuch der „Zentralhallen“ erschoß sich in der Bismarckstraße der 19jährige Hausdiener Paul Hempel. — Dem Zeichenlehrer Prof. Theob. Augustmann zu Stettin ist der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Greifswald. — Dem Revierförster Albert Wenzel zu Marlin im Kreise Greifswald und dem Gutsherrn Hermann Wegener zu Clevershagen im Kreise Regenwalde ist der königliche Kronorden vierter Klasse verliehen.

Kamin. — Mit Genehmigung des Oberpräsidenten von Pommern soll in Ribbenow, Kreis Kamin, eine selbstständige Apotheke errichtet werden.

Provinz Polen.

Siedorf. — Hier feierte das Landwirth Rattay'sche Ehepaar seine Goldene Hochzeit. Die Jubelstunde ist bereits Ururgroßmutter und stammt aus einer Familie mit fünf lebenden Generationen, von denen das älteste Kind immer eine Tochter ist. Die Ururgroßmutter, eine noch rüstige Frau, die ihren Haushalt noch selbst versieht, ist bereits 95 Jahre alt.

Fraustadt. — Hier fand im Stadtkondukt-Sitzungssaale die feierliche Einführung des neuen Bürgermeisters Dr. Laue durch den Landrath v. Happe statt. Nach Schluß des Einführungsbattes fand im Vicheschen Saale ein Essen statt, an dem sich circa 100 Personen beteiligten.

Gnesen. — Durch einen Brand wurde das Anstaltswirtschaftliche Haus theilweise eingestürzt.

Grauschen. — Die 70 Jahre alte Ehefrau Bronzforst wurde vom Thorer Juge überfahren und furchtbar verstümmelt; die Frau sprach der Schnapsgeistern zu.

Heinrichs. — Den Hals hat sich die Frau des Wirths Szalamache durchgeschnitten. Sie verübte die That in einem Anfall von Schwermuth. Bald nach der That starb die 43jährige Frau.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. — Dem Veteranen von 1848—51 Starck Johann, der sein 25-jähriges Jubiläum als Vorsteher des Vereins Schleswig-Holsteinischer

Kampfgenosse von 1848—51 in Altona feierte, wurde vom Vorstande ein werthvolles Angebinde überreicht. Brieflich und telegraphisch gingen zahlreiche Glückwünsche, sowie Blumenpenden bei dem Jubilar ein.

Apenrade. — Der Gründer und langjährige Redakteur des hier erscheinenden dänischen Blattes „Hjemdal“, der Mischefabrikant S. Magen, ist in Kopenhagen gestorben.

Jhehoe. — Die Malerzhangsinnung in Jhehoe verhandelte kürzlich über einen Antrag auf Auflösung der Zangsinnung. Da nicht drei Viertel der Mitglieder anwesend waren, so war die Versammlung nicht beschlußfähig.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Unlängst wurde der Arbeiter August Keim in seiner Wohnung Matiasstraße 179 mit durchschnittem Pulsader an der linken Hand aufgefunden. Er sollte sich Veranlassung eines Arztes als Deliriumstranker in die städtische Irrenanstalt überführt werden und wollte deshalb Selbstmord verüben.

Alt-Kemnitz. — Der 13 Jahre alte Sohn des Bahnarbeiters und Aderbesizers Robert Friedrich war vom Vater wegen Ungehorsams leicht gestraft worden. In krankhafter Erregung darüber lief er an die Bahn und warf sich, ehe Passanten es hindern konnten, vor den gerade herankommenden Gürtler Personenzug. Der unglückliche Knabe wurde sofort getödtet.

Alt-Krepten. — Der auf Heilgrube unter Tage beschäftigte Gruenhauer Josef Schmitz von hier ist vom hrobührenden Kohlenmassen erschlagen worden.

Brieg. — Erhängt aufgefunden wurde in seiner Wohnung auf der Burgstraße der Arbeiter Urban von hier. Ein unbeilbares Leiden soll die Ursache der That sein.

Hier ist der 21jährige Arbeiter Karl Giera von hier in der Juchelstraße an der Schönauerstraße aus eigener Schuld tödtlich verunglückt. Derselbe hat während der Nachtschicht eines der Gebäude übersteigen wollen und ist dabei auf ein Dach herabgestürzt; früh wurde er todt aufgefunden.

Friedrichshain. — Hier brannte die Bauergutsbesitzer Priegel'sche Wirthschaft total nieder. Da die Gebäude aus Fachwerk erbaut und mit Schoben gedeckt waren und Wasser nicht in der Nähe war, vermochten die Bewohner fast nichts zu retten.

Gieshübel. — In der Holzstiche Holzstoffs- und Pappfabrik ist der Feuermann Schnabel aus Gieshübel verunglückt.

Guhrau. — Der Sohn des Inwohners Rahl gerieth in das Getriebe einer Brennerlei und erlitt entsetzliche Verletzungen am ganzen Körper. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Habelschwerdt. — Infolge Blutvergiftung starb der 12jährige Schulknabe Mar Veder. Er hatte sich an einem tolgigen Nagel eine Verletzung zugezogen, der er anfänglich keine Beachtung schenkte, bis sich sein Zustand verschimmerte und Hülfe zu spät kam.

Hernsdorf. — Zu Tode verunglückte der Hausbesitzer Franz Densens beim Langholzfahren. Bei der Ueberfahrt nach der Ziegellei hatte der Vorbordwagen das Geleis der Elektrischen schon hinter sich, nur die Enden des Langholzes waren noch über dem Geleise, als der elektrische Wagen mit voller Wucht gegen die Enden fuhr, so daß der hintere Theil des Wagens umtippte und Densens unter diesen zu liegen kam. Densens wurde schwer am Unterleibe verletzt und ist in der Nacht bereits gestorben.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Kallstedt. — Ein verheerendes Schindelfeuer ächerte die hier auf dem Antonioshof gelegenen umfangreichen Wirthschaftsgebäude der Witwe Durstewitz ein. Da in der Nähe drei Spirituosen- und Petroleumlager sich befanden, und auch die angrenzenden Scheunen mit Frucht gefüllt sind, so kann es als großes Glück angesehen werden, daß Windstille herrschte, sonst hätte der Brand zu einer entsetzlichen Katastrophe sich ausdehnen können.

Lange wiesen. — Der von hier nach Unterschlagung amtlicher Gelder flüchtig gewordene Postgehilfe Richter ist an der französischen Grenze verhaftet worden.

Magdeburgerforth. — Die Papierfabrik Neuemühle bei Magdeburgerforth (Anh. W. Bezirk) ist vollständig niedergebrannt. Das Feuer brach auf sich jetzt noch nicht aufgekärte Weise aus und nahm einen großen Umfang an, da es an den vielen brennbaren Stoffen reiche Nahrung fand.

Gardelegen. — Kürzlich starb hier die verwitwete Frau Oberstgartener Besser, geb. Schulz. In ihrem Testament hat sie bestimmt, daß ihr in der Bahnhofstraße No. 37, gelegenes Hausgrundstück nebst dem dahinter gelegenen zwei Morgen großen Garten in das Eigenthum der Stadt Gardelegen übergeht, und daß nach Anfassung eines genügenden Fonds auf diesem Grundstück ein Waisenhaus errichtet wird, in welchem Waisen und Halbwaisen (ohne Unterschied der Religion) erzogen werden sollen. Die Stiftung soll den Namen „Besser'sche Waisenhausstiftung“ tragen.

Um die Mittel zum Bau des Hauses zu beschaffen, soll ein Grundstück aus den Ertragnissen des Hauses und Gartens angekauft werden. **Helmsdorf.** — Wuthierström und Hof beklei, stürzte kürzlich der Arbeiter Wilhelm Rischewitz auf die Reumärterstraße. Dr. med. Köpfer konstatierte an ihm so große Verletzungen am Kopfe, daß Rischewitz nach Anlage eines Nothverbandes noch nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte. Die schweren Verletzungen hat Rischewitz in einem Streit in einem Hause an den Gehilfen erhalten.

Beghor n. — Hier entkand nach einem Tanzvergnügen eine Messerfestei, bei der der verheiratete Arbeiter August Müller aus Schönewörde von einem fremden Arbeiter so schwer verletzt wurde, daß er starb. Auch der Thäter erhielt so schwere Verwundungen, daß er in Lebensgefahr schwelgt. Eine gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Buttelstedt. — Der Landwirth Hermann Adolger aus Hermsdorf fiel hier in die Strohpresse einer Dampfdrehmaschine und wurde tödtlich zermalmt.

Dessau. — Auf der Bahnstrecke Dessau-Röthen wurde an der sog. Reppichauer Weiche der 12jährige Sohn des Weichenstellers Brenner von einem Zuge überfahren und sofort getödtet.

Gröben. — Unter allgemeiner Theilnahme feierten der Rentner Niebe und seine Frau die goldene Hochzeit. Der Jubilar ist mit seinen 80 Jahren so rüstig wie ein Sechziger, seine Ehefrau zählt 70 Jahre. Der Gesangsverein „Liedertafel“ brachte dem Jubelabend Abends ein Ständchen, da Niebe zu den Gründern des Vereins gehört.

Rheinland und Westfalen.

Dortmund. — Wegen Mordversuchs gegen einen Gefangenenaufseher wurde der Bädereigesse Edward Reinhard vom hiesigen Schwurgericht zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Düsseldorf. — Dem Ober-Regierungsrath a. D. Dr. Ludwig v. Werner ist der königliche Kronorden zweiter Klasse verliehen worden.

Elberfeld. — Das Brandunglück im Hofkamp, bei dem vier Personen ihren Tod gefunden haben, hat ein gerichtliches Ermittlungsverfahren gegen den Direktor der städtischen Feuerweh, Scheller, zur Folge gehabt. Bekanntlich soll die Wehr zu spät auf der Brandstätte erschienen sein. Scheller wird daher der fahrlässigen Tödtung bezichtigt. Das Gericht hat die Akten jetzt dem Direktor der hiesigen Feuerwehr zur Erstattung eines Gutachtens überhanti.

Gräfrath. — Durch Grobfeuer vernichtet wurde in der Nacht die Brennerei Brennerlei von Schürhoff und die Deutschen Wirthschaftslokalläden zu Flachsberg.

Hagen. — Das Schwurgericht sprach den Waldarbeiter Franz Heße nach kurzer Berathung des Nordes schuldig und verurtheilte ihn zum Tode und den üblichen Nebenstrafen. **Hemmerden.** — Das früher im Besitze der Familien Professor Andreas Achenbach und von Heister gewesene alte Gut Zweifalken, zwischen Gredensbroich und Wevelinghoven, ist vom Veräußerer Schulfond in Düsseldorf angekauft worden.

Kaiserswerth. — Dem beirathenden Gendarmeriewachtmeister Hermann Bude wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Barfinghausen. — Zwischen der königlichen Berginspektion am Deister einerseits und zwischen der Gemeinde Barfinghausen andererseits ist vor Kurzem in einer öffentlichen Gemeindeversammlung ein Wasserungsvergütungsvertrag abgeschlossen worden.

Einbeck. — Auf einer Rabtour begriffen, trafen unlängst 25 österreichische Radfahrer hier ein, welche die 1093 Kilometer betragende Strecke von Wien bis nach Bremen in sechs Tagestouren zurückzulegen haben. Die Fahrer waren Morgens von Meinungen abgefahren und trafen Abends 9.30 Uhr hier ein.

Gilbesheim. — Erschossen aufgefunden wurde am Galgenberge die Leiche eines jungen Kaufmannes Namens John. Was den Selbstmörder zu seiner That getrieben, ist nicht bekannt.

Mecklenburg.

Schwerin. — Auf dem nahen Ziegelei Hofemüchel entstand auf einem Boden über dem Brennofen in einem Haufen Kleber Feuer, das sich auf die in der Nähe befindliche, völlig mit Korn gefüllte Scheune übertrag, die verbrannte, während die übrigen Gebäude von der Schweriner Feuerwehr gerettet wurden.

Groß-Bünsdorf. — Hier fiel der beim Schulzen Gredewitz dienende Anecht Vettow beim Sandfahren so unglücklich, daß ihm ein Rad über den Leib ging und er schwere innere Verletzungen erlitt.

Essen-Solingen.

Strahburg. — In dem Blechwalzwerk Wolf Netter und Jacobi am Rheinhausen wurde der Heizer Jakob Speiser von dem Heizer Michael Schutter aus geringfügiger Ursache todtgeschossen. Speiser wollte aus einem Schrank zu seinem Vesper eine

Flasche Bier holen. Das war dem Schutter nicht recht, und als Speiser seinem Verbot nicht Folge leistete, warf er drei leere Flaschen nach Speiser und traf ihn am Kopfe. Hierauf ging Speiser auf Schutter los, dieser hielt noch sein offenes Taschenmesser, das er zum Abschneiden seiner Wurst benutzte, in der Hand und versetzte nun dem Speiser einen Stich in die linke Brust. Speiser stürzte zu Boden und war sofort todt.

Waldbrunn. — Eine überaus schöne Feier fand kürzlich hier statt: die Einweihung der restaurirten alten protestantischen Dorfkirche. Des kunsthistorischen Interesses wegen ist dieses Bauwerk unter staatlichen Denkmalschutz gestellt worden.

Wibingen. — Beim Feueramachen mit Petroleum erlitt Frau Pirus nebst ihren beiden kleinen Kindern, von denen eines bereits gestorben ist, lebensgefährliche Brandverwundungen.

Oldenburg.

Oldenburg. — Das 50jährige Dienstjubiläum des Telegraphenleiters A. Witte gestaltete sich zu einer schönen, erhebenden Feier. — Der Arbeiter Gorath (Firma Hoyer) beging sein 30jähriges Arbeitsjubiläum.

Provinz Osnabrück.

Rassel. — Freiherr Adolf von und zu Gilsa, der frühere Intendant des königlichen Hoftheaters zu Rassel, feierte seinen 70. Geburtstag.

Wiedenkopf. — Der verstorbene Rentner Georg Wm. Vertam und dessen Ehefrau haben dem hiesigen Spital 1000 Mark vermacht.

Eckwege. — Lehrer Bierwirth von hier feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Forstshain. — Die 15jährige Tochter des hiesigen Landwirths Johann Jost Schwing gerieth in die Trommel einer Drehmaschine. Hierbei wurde ein Bein förmlich aus dem Leibe gerissen. Das Mädchen starb kurz darauf.

Sachsen-Pommern.

Maing. — Die Frauen der Tagelöhner und Schreiner Josef Fuchs und Joh. Ott von hier verübten in einem Baarenhaus Diebstahl. Die Angeklagten wurden zu je einer Woche Gefängnis verurtheilt.

Neueritz. — Ein Grobfeuer hat die bei Ruertich gelegene „Dierlitzmühle“ völlig eingestürzt.

Offenbach. — Hier wurde der Ladrer Fr. Appel aus Neu-Jensburg verhaftet, der eingestand, in der ganzen Umgegend bis nach Hanau hauptsächlich Wäschebiefthale begangen zu haben.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Beim Umladen von Maschinen auf dem Güterboden stürzte ein Theil derselben um und traf den Aufsichtsdienst so unglücklich, daß er einen doppelten Unterschenkelbruch erlitt.

Burau. — Der Häusler und Weber Bärl, der sich am 8. Septembrisch erkrankte, wurde in der Ritterschloßstraße am Tanneberg erhängt aufgefunden.

Crimmitschau. — Durch ein Feuer sind die beiden Firmen Hermann Kürzel und Paul Kürzel getroffen worden. In dem Baumwoll-Lagerraum der ersten verbrannten außer geringeren Sorten gegen 65 Ballen Mattobaumwolle. Der Schaden dürfte sich auf 20,000 Mark belaufen.

Dobrenz. — Hier brannte die Wirthschaft des Zimmermanns Reithy nieder, die aus Wohnhaus, Seitengebäude und Scheune bestand.

Eisenberg. — Moritzburg. — Hier wurde als Gemeindevorstand Herr Gemeindegastgeber Weber in Coffeebaude gewählt.

Königreich Bayern.

München. — Der Münchener Zithervirtuos Aloys Reithofer erhielt vom Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen ein Dankschreiben für die Widmung der Composition „Grüße vom Arbeiter“.

Amberg. — In der Ralsfabrik von Georg Schöb brach Grobfeuer aus, das eine Reihe Nebengebäude vernichtete.

Aschaffenburg. — Dem Lehren Schneider in Wieland (Unterfranken) kamen auf einer Reise in die Schweiz 25,000 Mark in Wertpapieren abhanden. Die Nachforschungen nach dem Thäter blieben erfolglos. Jetzt erhielt die Tochter des Lehrers die gesammten Wertpapiere mit der Post zugesandt. Die Papiere waren alle auf den Namen des Lehrers ausgestellt und der Dieb getraute sich offenbar nicht, die so kennlichen Papiere zu verkaufen.

Bollach. — Es entstand in der Scheune des Fuhrwertheizers Georg Reiche durch spielende Kinder ein Grobfeuer, das in kurzer Zeit infolge der enger Bauart der Gasse sechs Wohnhäuser einäscherte.

Esenlohe. — Bei den Arbeiten an der Hochbrunnwasserleitung stieß man dort, wo die Straße und das Bahngelände hart am Felsen sich zusammenhängen, in der Tiefe von etwa zwei Meter auf einen Pfahlstoft, mit Steinplatten belegt, die Basis einer Hausmauer bildete.

Freinsheim.

Die „Son-

nenbrauerei“ in Speyer bezu. deren Vertreter, Bierverleger Jean Oberländer hier, kaufte die an der Bahnhofstraße gelegene Wirthschaft des Adam Weller um den Preis von 16,000 Mark.

Rheinpfalz.

Ludwigs-hafen. — Unlängst feierte ein unbekannter Burche in der Gemshofstraße auf den Schreiner Schuchmann, weil dieser ein Mädchen angetempelt hatte, einen scharfen Revolvererschuß ab, der Schuchmann ziemlich schwer, doch nicht lebensgefährlich verletzte.

Neustadt. — Hier ist ein gewisser Bohldorf aus Mannheim von zwei Burchen überfallen und ausgeraubt worden. Als Thäter kommen in Betracht: Alfons Hunt von hier, bei dem noch 50 Mark gefunden wurden und den die Polizei verhaftete, ferner Andr. Schuler aus dem Württembergischen, der flüchtig ist.

Pirnjens. — Verhaftet wurde der hier seit Kurzem in Arbeit stehende Maurer Josef Schindwein, der in der Zollerstraße wohnt. Er ist verdächtig, bei einer gerichtlichen Verhandlung über ein Sittlichkeitsverbrechen einen Meineid geschworen zu haben.

Königreich Württemberg.

Altensteig. — Unter zahlreicher Beteiligung wurde der 62jährige Raffiter Joh. Luz zu Grabe getragen.

Blauheuren. — Es brach in der Scheuer des Bauern David Wittlinger in Werklingen ein gefährlicher Brand aus, dem diese sowie die seines Nachbarn Christoph Burg zum Opfer fielen.

Hedelkingen. — Wegen eines Sittlichkeitsverbrechens, bequangen an Mächten im Alter von 7—10 Jahren, ist der 60 Jahre alte, verwitwete Tagelöhner Christian Lautenschlager verhaftet worden.

Ellmangen. — Bei der Revision der Kaffe der Handwerkerbank in Schorndorf durch den Revisor der Wirt. Creditanstalten, Carl Schumacher in Stuttgart, wurde ein Fehlbetrag von 8500 Mark festgestellt. Eingehende Erhebungen stellen fest, daß der verheiratete Kaufmann Gustav Büsch in Schorndorf, Raffiter der Handwerkerbank, schon seit 1901 durch falsche Einträge der Bücher den alle zwei Jahre wiederkehrenden Revisor zu täuschen verband, um das Konto zu verdecken. Das Landgericht Ellmangen nahm als erwiesen an, daß Büsch Gelder der Kaffe genommen und in seinem Nutzen verwendet, auch Fälschung der Bücher vorgenommen habe, und erkannte auf eine Gesamtstrafe von acht Monaten Gefängnis.

Großherzogthum Baden.

Karlruhe. — Das langjährige verdientvolle Mitglied des Karlsther Hoftheaters, Julie Schwarz, ist kürzlich gestorben.

Bruchsal. — Das vierjährige Söhnchen des Prof. Müller wurde von einem Fuhrwerk überfahren und sofort getödtet.

Freiburg. — Unlängst wurde der verheiratete Fabrikarbeiter Johann Birmayer von einem Radfahrer überfahren. Birmayer erlitt einen Schädelbruch. Der Radfahrer wurde nicht erkannt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Kürzlich feierte der Superintendent und Pfarrer der evangelischen Gemeinde Otto Schach das Jubiläum seiner 25jährigen Amtsstaetigkeit als Superintendent seiner Diözese. Aus diesem Anlasse wurde dem sich besondere Beliebtheit erfreuenden Jubilar durch den Superintendenten und Kurator des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Hofrath Dr. Karl Brunner v. Wattenwyl und Kassaverwalter Gustav D. Drufina Namens der Diözese eine in den warmsten Worten abgefaßte und die Verdienste des Jubilars anerkennende Adresse überreicht.

Brünn. — Als der Anecht Dozaba mit einem mit Dachpappe beladenen Wagen nach Holzmuß fuhr, wurden die Pferde plötzlich scheu. Der Anecht stürzte zu Boden, wurde überfahren und auf der Stelle getödtet.

Budapest. — Auf die Heroine des National-Theaters Emilie Martus feuerte eine entlassene Gardebatterie, die sich in der Wohnung der Künstlerin eingeschlichen und in einem Kasten verdeckt hatte, mehrere Revolvererschüsse ab, welche ihr Ziel verfehlten, worauf die Aktenäterin auf sich schoß und sich lebensgefährlich verletzte.

Zsafflawitz. — Unlängst wurde die 50jährige, dem Alkoholgenusse ergebene Tagelöhnerin Antonie Verla in ihrer Wohnung als Leiche aufgefunden. Wie erhoben wurde, war sie von ihrem Gatten, als er sie wieder in beraushtem Zustande antraf, mißhandelt worden, wobei sie am Kopfe verletzt wurde, welcher ihren Tod zur Folge hatte.

Luxemburg.

Luxemburg. — Der Affenshof verurtheilte den großherzoglichen Domänenrentanten Thilges wegen Unterschlagungen in 500 Fällen in Höhe von 10,000 Francs zu 8 Jahren Zuchthaus.

Freie Städte.

Hamburg. — Der hier wohnende Rentner Georg Meißner und Frau, früher Hofbesitzer in Silberdeich, feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Dessen Bruder, der Hofbesitzer und Kirchenälteste Claus Jakob Meißner kann den Jahrestag begehen, an dem er vor 50 Jahren den jezt noch von ihm bewirthschafteten Hof übernahm.

Der Weichensteller Wilhelm Kramer, wohnhaft Thüringerstraße No. 77, ist in der Nähe des Stellwerks zwischen dem Hannoerbischen Bahnhof und der Weddel bei der Ausübung seines Dienstes von einem Zuge angefahren worden. Kramer erlitt einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er bald darauf starb.

Ein Hamburger Tourist, Dr. med. Siegmund Berner, ist auf dem Saumwege zur Sammoarhütte im Eschthal verunglückt.

Schweiz.

Bern. — Bei einer Reparatur in der untersten Seitentreppe des Berner Münsters gegen die Kirchgasse, der sog. von Erach-Kapelle, entdeckte man unter einem hölzernen Boden das Verstecken anhemgefallene Grab des Schultheisen Petermann von Krauchthal. Die massive feinerne Grabplatte wurde abgehoben und das Grab geöffnet. Unter einer Füllung von Schutt, in welcher die Skelettreste eines früher dafelbst Bestatteten sich vorfanden, ließ man auf das noch ziemlich gut erhaltene Scelet des Petermann. Petermann von Krauchthal betleidete das Schultheisenamt 1407—1418.

Bellinzona. — Das Kreisgericht der 8. Division verurtheilte wegen gewissen Paulino Aguitoni einen Betrag von 40 Fr. zu 8 Monaten Gefangenenschaft und 200 Fr. Kosten.

Denezh. — Der dienstälteste Geistliche des Als. Waadt, Fr. Emanuel Wild in Denezh, hat das Begehren um seine Entlassung eingereicht. Er steht seit 1853 im Amt und pastorierte in Bulle, Pampagny, Morges und Bully als Vikar, in Belmont-Defossis, Paperte und als ihm keine Gesundheit die Sorge für eine große Gemeinde verbot, in Denezh.

Vom Büchertisch.

Die Deutsche Hausfrau. — Glatz deutsche Weihnachts- Stimmung bringt die Weihnachts- Nummer der „Deutschen Hausfrau“, die in flathlichem Gewande und 40 Seiten Umfang, nimmche vorliegt. Den vielseitigen Inhalt aufzusuchen, gericht es diesmal an Raum. Es beginnt jedoch in dieser Nummer eine Artikelserie, die jeden Deutschen in America interessieren wird. Der Antheil der verschiedenen Rassen-elemente und zumal des deutschen Volkes an dem Aufbau der amerikanischen Republik ist von unierem Geschichtsschreiber fast gänzlich unbeachtet geblieben, während die Geschichtsschreiber in Europa die Reithellung der ethnischen Herkunft eines Volkes als die höchste Aufgabe der Geschichtsforschung betrachten. Mit welcher Freude erblickt der europäische Forscher die fleinste Spur einer bisher unbeachteten Reue in dieser Richtung. Und wie hoffnungsvoll sieht der Ethnologe heute noch vor dem Massenproblem des deutschen Volkes in die amerikanische Historie von heute nach den denelben Aether, den ihre Vorgänger früherer Zeiten begingen, indem sie die politischen Haupt- und Staatsaktionen des Volkes betonen und die eigentliche Quelle der Volkskraft vernachlässigen. Die Geschichte der amerikanischen Nation kann erst dann gezeichnet werden, wenn wir wissen, was die Anwälter in Mexiko, die Puritaner in Neuengland, die Holländer in Neuemierland, die Könige in Louisiana, die Schweden in Neufrankreich und die Deutschen in Pennsylvania, New York und dem ganzen Lande zur kulturellen Einmischung des amerikanischen Volkes beigetragen haben. Es ist dies die wichtigste Frage für uns als Amerikaner: „Was ist ein Amerikaner?“ Er ist weder rein-englisch noch schottisch oder schottisch-irlandisch, französisch, italienisch, holländisch oder portugiesisch. Der Amerikaner ist ein Mischling, in dessen Ader das Blut verschiedener Völker fließt.

Ein jedes Volk wird stolz sein auf den Antheil, den es an der Entwindung dieses Mischlings genommen hat. Nur wenige unter uns wissen aber eigentlich, was deutsches Blut, deutscher Geist und deutscher Kultur-Einfluß in America geleeitet hat. Die Geschichte der Deutschen in America“ von Professor Karch, welche in dieser Nummer der „Deutschen Hausfrau“ beginnt, wird über den Gegenstand viele interessante Einzelheiten bringen, die den Meisten bisher unbekannt waren. Der erit von vier Artikeln behandelt die ersten deutschen Einwanderungs-Veruche in America.

Die Nummer bringt des weiteren viele Weihnachts-Erzählungen, Gedichte, Russische für die Feiertage, himmelsvolle Illustrationen und wie üblich eine Fülle von Beiträgen aus allen Gebieten der weiblichen Thätigkeit. Die „Deutsche Hausfrau“ kam in der That nimmche als nützliches Familienblatt für das Deutsche in America bezeichnet werden. Probennummern sendet der Verlag (Wilmauer, Wis.), bereitwillig auf Verlangen.

Run das Fußball-Spiel vorüber ist, könnten ja manche unserer Unübersichtlichen bis zu der Zeit geschloffen werden, zu der das Bafe Ballspiel wieder beginnt.

Der Dortmund Generalanzeiger enthielt in Nr. 261 das Interat: „Guterhalter moderner Solon zu kaufen gesucht.“ Gibt es einen modernen Solon? Unter unseren Gesegeben ganz sicherheitlich nicht!